



## **Ergebnisprotokoll der 22. Sitzung der Task Force zur Sicherstellung der medikamentösen Versorgung in der Intensivmedizin - Telekonferenz vom 05.01.2021**

### Teilnehmerkreis

- ADKA
- AMK
- AMWF
- BfArM
- BMG
- DKG
- Pro Generika

Die Versorgungslage mit Arzneimitteln auf den Intensivstationen (u.a. Midazolam und Sufentanil) ist nach wie vor stabil, trotz derzeit höherer Bedarfe. Die Auslastung der Intensivkapazitäten ist weiterhin sehr hoch, die Zahl der Covid-19-Patienten nimmt derzeit bezogen auf das gesamte Bundesgebiet auf den Intensivstationen aber nicht weiter zu.

Den Teilnehmern der Task Force liegen keine Informationen vor, dass es zwischenzeitlich zu Versorgungsengpässen bei COVID-19 relevanten Arzneimitteln gekommen ist. Die generelle Verfügbarkeit wird unverändert als stabil eingeschätzt.

Im Handel befindliche Chargen des Arzneimittels ZERBAXA (Ceftolozan/Tazobactam) 1 g/0,5 g Pulver zur Herstellung einer Infusionslösung wurden vom Zulassungsinhaber MSD Sharp & Dohme GmbH aufgrund von Sterilitätsproblemen bei nicht freigegebenen Chargen im Rahmen einer Vorsichtsmaßnahme zurückgerufen.

<https://www.bfarm.de/SharedDocs/Risikoinformationen/Pharmakovigilanz/DE/RHB/2020/rhb-zerbaxa.html>

Fachkreise und BfArM liegen keine Informationen vor, dass die Patientenversorgung durch diese Maßnahme beeinträchtigt ist. Aufgrund der verfügbaren therapeutischen Alternativen ist die Versorgung gewährleistet.

Der Bedarf in Europa an kleinvolumigen Ampullen (5 ml, 10 ml) mit Natriumchlorid-Lösung wird insbesondere aufgrund der aktuellen COVID-19-Impfkampagne deutlich steigen. Gemäß aktueller Prognosen sind Verknappungssituationen nicht auszuschließen. Das BfArM steht in engem Austausch mit entsprechenden Anbietern, um Maßnahmen zur Kompensation einer möglichen eingeschränkten Verfügbarkeit bereits jetzt zu initiieren. Gegenwärtig kann der Bedarf an Natriumchlorid-Lösungen in den Packungsgrößen 5 ml, 10 ml und 20 ml gedeckt werden.

13.01.2021